

Der Bienenweidenobmann vom Imkerverband Berlin informiert

Liebe Imkerfreunde,

09.07.2017

Nun sind die Gehölze, die vor dem Sommer geblüht haben, abgeblüht und wir müssen an den rechtzeitigen Rückschnitt denken, damit die neuen Triebe vor dem Winter verholzen. Mit dem Schnitt wird die Verjüngung und Blühfreudigkeit gefördert.

Bei Blühhecken, die an der Grundstücksgrenze stehen, sollte der Rückschnitt so erfolgen, dass die Sträucher nicht zu hoch werden und nicht zu weit zum Nachbarn hinübertagen.

Ich schneide die Gehölze abschnittsweise dort, wo es nötig ist, alle zwei Jahre stärker zurück.

Warum jetzt und nicht im Winter?

Weil früh blühende Gehölze nach dem Rückschnitt im Winter erst im zweiten Jahr wieder blühen würden. Durch den Sommerschnitt verkürze ich die Zeit ohne Blüten um ein Jahr und Bienen und andere Insekten haben schneller wieder in der Nähe Nahrung.

Meine freiwachsende Blühhecke enthält verschiedene Gehölze für eine Farbenvielfalt und damit in jeder Phase die Bienen und andere Insekten eine Vielzahl an Nahrungsquellen zur Verfügung haben.



Der Bienenweidenobmann vom Imkerverband Berlin informiert

Erster Schritt:

Erst schneiden, wenn die Gehölze abgeblüht haben und keine Vögel darin brüten!
Abschnitte der freiwachsenden Hecke suchen, die geschnitten werden sollen.



Zweiter Schritt:

Gleicher Abschnitt der Hecke nach dem Verjüngungsschnitt.



Der Bienenweidenobmann vom Imkerverband Berlin informiert

Dritter Schritt:

Das Schnittgut wird mit einem Leisehächsler zerkleinert, vorher lege ich die verholzten laublosen Triebe zunächst beiseite. Das zerkleinerte Schnittgut der belaubten Äste wird auf dem Kompost mit anderem organischem Material, z.B. Rasenschnitt oder Bioabfälle vom Haushalt, vermischt. So habe ich immer eine sehr gute Erde, die besser ist als gekaufte Erde.



Der Bienenweidenobmann vom Imkerverband Berlin informiert

Vierter Schritt:

So sieht die freiwachsende Blühhecke nach dem Schnitt aus. Damit der Boden nicht austrocknet und Unkraut unterdrückt wird, verteile ich das Häckselgut der verholzten Triebe rund um die Gehölze. Nicht vergessen vorher grobe Hornspäne unter der Mulchschicht auszubringen, damit beim Zersetzen des Häckselguts der dafür nötige Stickstoff vorhanden ist.



Hier eine beispielhafte Auflistung für freiwachsende Blühhecken:

Deutzia

Falscher Jasmin (*Philadelphus sp.*)

Kornelkische (*Cornus mas*)

Liguster (*Ligustrum vulgare*)

Berberitze (*Berberis thunbergii*)

Weigelia (*Weigelia Hybr.*)

Heckenkirsche (*Lonicera sp.*)

Wildrosen (u.a. *Rosa rugosa*)

Blasenspiere (*Physocarpus opulifolius*)

Felsenbirne (*Amelanchier sp.*)

Werner Wedell / Email: Werner@imkerei-wedell.de